

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

euch vnberayt. Daz wir schemē vns. Dz wir euch mit sulken sagen in diser habe. Darumb ich gedacht notturfftig zebritten die Brüder. Das sye vor kōmen zu euch. vnd vorberayten dē verheysen seggen. Das der berayt sey. also als ein seggen mit als ein geytigkeit. aber ditz sag ich. Das dō so seet ein wenig der schneyde auch ein wenig vnd der so seet in dē seggen. der schneyt auch von dē seggen. Wan ein yeglicher als er hat geordnet in sein hertzen. mit auß traurigkeit oder auß notturfft. Wan got hat lieb den frōlichen geber. Wan got ist gewaltig vberflüssig zema chen all genad in euch. Das ir habt all begnügung zu allen zeyten in allen Dingen. vnd begnügget in ein yeglichen gutten werck. Als geschriben ist. Er hat außgeteylet vnd gegeben dē armen. vnd sein gerechtigkeit beleibt ewiglich. Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibt das brot zessen. vñ manigualtiget ewern samen vnd wirt meren die wachsung der frucht ewer gerechtigkeit. Das ir werdet gereychet in allen Dingen vnd begnügget in alle einualt. Die so wurcket durch vns die wurckung der gnadē gotz. Wan dy dienstberkeit dises amptz erfüllt mit allein die ding. dy do gebresten den heyligē sund auch sye ist vberflüssig durch vil wurckung der genaden. im herrē durch die bewerung des ampts. Lobet got in der gehorsam ewer veriehung in dem euangelio christi. vñ in der einualt ewer gemeinsamung in in. vnd in allen. vnd in irer bittung vmb euch. Begeret euch vñ die vbersteygende genad gotz in euch. Ich sage die genade got vber sein vnaussprechliche gabe.

.X.

Wann ich selb paulus.

ich bit euch durch die senftmütigkeit vñ messigkeit christi. der ich ia demütig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in meinem abwesen versih ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttür durch diese zuuersicht. mit der ich wird vermaynet. Dz ich mit türe wider etlich. die vns scherzen. als wandern wir nach dē leyb wir wandern in dez leyb wir ritterscheyften aber nit nach dem fleysch. Wann die waffen vnser ritterschafft sind nit fleyschlich. Aber der gewalt ist von got zu der verwüstung der warnungen. verwüstend dy ret vnd ein yeglich höh sich vberhebend wider die kunst gottes. vnd in die gefengnis führend alle verstantnis in den dienst christi. vnd haben

in bereytschafft zerechen alle ungehorsamkeyt So erfüllet wirt ewer gehorsame. Schawet dy ding dy da sein nach dem angesiht. ob einer im vertrawet. Dz er sey christi. so soll er dz widerüb bedencken bey im selber. Das. wie er christi ist. also auch wir. wann auch ob ich weyter würd glorieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt geben in der bawung. vñ mit in vnser zerstörung. ich wird mich nit schemē. Dz ich aber mit geschetzet werde. als wöll ich euch erschrecken durch die epistel. sprechend. sy sind schwer vnd starck. aber die gegenwurtigen ding des leybs sind franck. vnd das wort verschmechlich. Darumb. der da ist ein sollicher der gedencck des. wie wir sein abwesend in dem wort durch die episteln. Solliche sein wir auch gegenwurtig i dē werck wann wir türren vns nicht einmischen oder geleychen etlichen. die sich selb loben. wann wir selb loben vns selber in vns. vnd geleyche vns selb vns. aber wir werden nicht glorieren vber die maß. Aber nach der maß der regel mit der vns got gemessen hat dz maß zereiche vntz zu euch. wan wir vberstrecken vns nit als nit reichend vntz zu euch. wan wir kunnē vntz zu euch in dem euangelio christi. mit glorierend vber dy maß in den frembden arbeyten. aber wir habē die zuuersicht ewers gewachsen gelaubēs groß mechtig zuwerden in euch nach vnser regel. in der begnügung. Ja auch in die ding die euch fürbas sind zepredigen. mit in einer frembden regel in den Dingen dy da sind vorbereyt zeglorieren. Wer aber glorieret. der soll gloriere im herren. wann der sich selb lobet. der wirt nit be wert. aber den got lobet.

.XI.

Wilt got das ir gedul

tet ein wenig mein vnweyßheit. Sunder auch vbertraget mich. wann ich hab euch lieb in der liebe gotz. Wann ich hab euch gemehelt ein mann zeerbitten christo ein keusche iunckfrawē. aber dz mit als die schlang betrog euam. mit irer arglistigkeit. also werden auch zerstört ewer synn. vnd vallent auß von dem einualt. dy da ist in christo. wan ob dō so kumt. prediget einen andern christum. den wir nicht haben geprediget. oder empfalet einē andern geyst. den ir mit empfiengt. oder ein ander euangelium. das ir mit empfiengt. Ir wurdet recht leyden. wan ich schatze das ich nichts mynder gethan hab von den meysten bottē. wan ob ich